

beste. Der grösste Theil der Delegirten traf bereits am 20. Mai in Nürnberg ein, herzlich empfangen von den Collegen des Nürnberger Vereins „Peter Hele“, die alles Mögliche gethan hatten, um den meist von längerer Reise ermüdeten Collegen, die von Vielen heissersehnte Ruhe zu schaffen; die Logis waren nicht zu weit abgelegen, dabei ganz vorzüglich und billig. Den Nürnberger Collegen kann nicht genug gedankt werden für die wirklich umsichtige Leitung und vortreffliche Vorsorge, welche sie für die zugereisten Gäste getroffen hatten.

Am Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag, Morgens 6 Uhr, machten sämmtliche bis dahin eingetroffenen Gäste, geführt von den Nürnberger Collegen, einen Ausflug nach Dutzendteich, Mögeldorf etc. und nahmen somit Augenschein von der herrlichen Umgebung Nürnbergs; gegen Mittag zurückgekehrt, vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Mittagmahl im Restaurant Deinhard, welches vortrefflich Allen mundete und deshalb zur heiteren Stimmung, welche in verschiedenen Toasten und fröhlichen Scherzen ihren Ausdruck fand, wesentlich beitrug.

Nach dem Essen wurde sodann, wiederum geführt von den Nürnbergern, die Besichtigung der verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgenommen. Die hochinteressanten Bauwerke und Alterthümer, sowie die vielen Kunstschatze Nürnbergs erregten die grösste Bewunderung und wurden mit hohem Interesse von den Jüngern der Uhrmacherkunst eingehend besichtigt.

Der Abend vereinigte sodann alle Collegen im Restaurant „Krocodil“ und nahmen dort an der sich nun in fröhlichster Weise entwickelnden Unterhaltung auch mehrere Principale theil.

I. Verhandlungstag.

Am Montag, den 22. Mai, stellten sich sämmtliche Theilnehmer am Verbandstag pünktlich im Versammlungslokal, Restaurant „St. Sebald“, ein. Es wurden zunächst die Vollmachten eingefordert und geprüft und eröffnete sodann der 2. Vorsitzende, Colleague Hahn-Leipzig, den 2. Verbandstag mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Anwesende, werthe Gäste und Collegen! Wiederum sind aus allen Gauen Deutschlands die Jünger unserer Kunst zusammengeströmt, um gemeinsam weiter zu arbeiten, an dem stattlichen Bau, dessen Grundstein vor drei Jahren gelegt wurde.

Es hat lange gedauert, liebe Collegen, bis das grosse Werk begonnen wurde, wir haben aber heute die grosse Freude, zu sehen, wie auf dem soliden Grund und Boden, den wir gewählt, unsere Arbeit gedeiht.

Das altherwürdige Nürnberg, wohin wir diesmal zur Berathung zusammen gerufen worden sind, ist dieselbe Stadt, wo vor vier Jahrhunderten „Peter Hele“ die ersten Taschenuhren baute. Die alten „Nürnberger Eier“ und unsere heutigen Präzisionsuhren — dieser Vergleich stellt eine Entwicklung und eine Thätigkeit dar, die den Namen Uhrmacherkunst wohl verdient. Ein altes Sprichwort sagt: „Kunst geht betteln!“ Die bildliche Bedeutung dieses Spruchs findet zum Theil auch auf unsere Kunst Anwendung. Die wirthschaftliche, soziale Entwicklung unseres Standes ist hinter den Fortschritten der Wissenschaft und Technik bedeutend zurück geblieben und es ist unsere Pflicht, auch nach dieser Seite hin unsere Kunst zu heben. Ich bin überzeugt, dass Sie Alle wohl vorbereitet hier erschienen sind und dass ein Jeder seine besten Kräfte zum Gelingen unserer guten Sache einsetzen wird; und so darf ich wohl hoffen, und das ist mein innigster Wunsch, dass wir mit unsern Beschlüssen das Richtige treffen zum Nutzen der deutschen Gehilfen, zur Erhaltung und Förderung unserer Kunst. Ich heisse Sie Alle herz-

lich willkommen und erkläre hiermit den II. Verbandstag für eröffnet.

Nach diesen von der Versammlung beifällig aufgenommenen Worte ging man zur gegenseitigen Vorstellung über, demnach waren zugegen:

a. vom Central-Vorstand die Herren:

Hahn-Leipzig, Peter Betz-Mannheim, Schulte-Berlin, Gohle-Berlin, Rietbrok-Elberfeld, Powitz-Köln und Leuteritz-Leipzig.

b. Delegirte die Herren:

für	)	Rich. Abel-Berlin	mit 5 Stimmen.
Bezirk	)	S. Reichert-Berlin	„ 5 „
Berlin.	)	A. Schäfer-Spandau	„ 5 „
für	)	M. Scharfe-Leipzig	„ 6 „
Bezirk	)	A. Schmal-Leipzig	„ 5 „
Leipzig)		
für		Rostock: E. Müncheberg-Nürnberg	„ 5 „
		„ Kiel: E. Boyens-Rendsburg	„ 4 „
		„ Hamburg: O. Jahn-Hamburg	„ 3 „
		„ Magdeburg: H. Wolf-Magdeburg	„ 8 „
		„ Hannover: F. Gerding-Hannover	„ 7 „
		„ Dortmund: L. Fischer-Dortmund	„ 7 „
		„ Düsseldorf: O. Oestreich-Elberfeld	„ 8 „
		„ Cöln: J. Schmidt-Cöln	„ 9 „
		„ Frankfurt a. M.: M. Gruhl-Wiesbaden	„ 8 „
		„ Mannheim: P. Betz-Mannheim	„ 6 „
		„ Karlsruhe: E. Trübenbach-Nürnberg	„ 5 „
		„ Strassburg i. E.: F. Heesen-Strassburg	„ 3 „
		„ Stuttgart: A. Müller-Stuttgart	„ 3 „
		„ München: F. Testorf-München	„ 7 „
	)	M. Kunz-Nürnberg	„ 2 „
	)	P. Mahler-Nürnberg	„ 1 „
		„ Chemnitz: E. Wächtler-Chemnitz	„ 7 „
		„ Dresden: A. Hochgemuth-Dresden	„ 7 „
		„ Breslau: B. P. Krause-Breslau	„ 8 „
		„ Posen: B. P. Krause-Breslau	„ 2 „
		„ Zürich: M. Wenzel-Basel	„ 5 „
		„ Eisenach: E. Lobenstein-Nürnberg	„ 1 „

c. Gäste die Herren:

Uhrmacher Seyfried, Vorsitzender des Nürnberger Uhrmacher-Vereins; Strauss, Vertreter des deutschen Uhren-Grossisten-Verbandes, sowie ferner die Uhrmacher Wüst, Haendel, Pfeiffer und Amann und einige Verbandskollegen.

Im Ganzen waren auf dem Verbandstage 22 Bezirks- und 1 Vereinsdelegirter insgesamt mit 142 Stimmen vertreten. Es fehlten die Bezirke: Bremen, Cassel, Königsberg, Stettin und Danzig. Die Gesamtkosten des Verbandstages betragen 1542 Mk. 62 Pfg., wovon 1175 Mk. 32 Pfg. auf Reisekosten, 198 Mk. auf Diäten, 6 Mk. 80 Pfg. auf Porto, Fracht und Diverses und 162 Mk. 50 Pfg. auf Drucksachen entfallen.

Nunmehr wurde zur Wahl zweier Schriftführer geschritten, als welche für die Dauer der Verhandlungen die Herren Wolf-Magdeburg und Schmidt-Köln gewählt wurden.

Die Führung der Rednerliste wurde dem Collegen Leuteritz-Leipzig übertragen. Ehe man nun zum Punkt 4 der Tagesordnung überging, erhielt zunächst der Vorsitzende des Nürnberger Uhrmacher-Vereins Herr Seyfried mit Genehmigung der Versammlung das Wort. Derselbe begrüßte die Versammlung in längerer Rede mit herzlichen Worten und überbrachte den Glückwunsch des Central-Vorstandes des deutschen Uhrmacher-Verbandes. Hierauf nahm der Vertreter des Uhren-Grossisten-Verbandes, Herr Strauss, das Wort und stattete auch im Namen seines Verbandes dem Verbandstag seinen Glückwunsch ab.

Der Vorsitzende, Hahn-Leipzig, dankte beiden Herren in kurzen, aber herzlichen Worten.

Nachdem die Vorstellung der Anwesenden beendet, wurde zum Punkt 4 der Tages-Ordnung übergegangen und dem 1. Verbandschriftführer, Collegen Schulte, zur Erstattung des Geschäfts-